

Kreistags sitzung	TOP	Beschlusstext	Bearbeitungsstand
04.11.2010	TOP 17	<p>Der Kreistag unterstützt sämtliche Bemühungen zur Energiewende und zum Klimaschutz und setzt sich das Ziel bis spätestens zum Jahr 2030 eine vollständige Versorgung des Landkreises mit erneuerbaren Energien zu erreichen.</p> <p>Dieses Ziel soll erreicht werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung des Energieverbrauchs • Einsatz innovativer und effizienter Technologien • Nachhaltige Nutzung heimischer Ressourcen <p>Der Kreisausschuss wird beauftragt die erforderlichen Schritte vorzubereiten und</p> <ul style="list-style-type: none"> • die spezifischen Ausgangsdaten des Landkreises Kassel hinsichtlich des Energieverbrauchs, des Einsparpotentials, der regionalen Energieangebote und der Wertschöpfung durch erneuerbare Energien in Kooperation mit den lokalen Kompetenzträgern zu ermitteln (Potenzialanalyse) • Ein Konzept zur Beteiligung aller Kommunen des Landkreises unter Berücksichtigung der Energieversorgung der Stadt Kassel. • Ein Konzept für eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung des Zieles der Energiewende im Landkreis Kassel zu erarbeiten • Regionale Vernetzungen anzustreben 	Die Angelegenheit ist in Arbeit, ein ausführlicher Sachstand ist für die Sitzung des Kreistages am 18.06.2018 vorgesehen.

03.07.2013	TOP 10	<p>Der Kreisausschuss wird aufgefordert, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um einen vollständigen Rückbau der Bundesstraße 7 zwischen Kaufungen und Helsa im Zuge des Baus der Autobahn 44 zu verhindern.</p> <p>Der Kreisausschuss wird beauftragt, zu prüfen, ob im Sinne eines Kompromisses mit Bund und Land eine Herabklassifizierung der jetzigen Bundesstraße 7 zu einer Kreisstraße 7 und in Folge die Herabklassifizierung der Kreisstraße 7 zu einer Gemeindestraße vorstellbar und finanzierbar wäre.</p> <p>Hierzu soll der Kreisausschuss Gespräche mit dem Land Hessen und den Gemeinden Helsa und Kaufungen führen. Über die Ergebnisse der Gespräche ist der Kreistag zeitnah zu unterrichten.</p>	<p>Im Rahmen des Dialogs zur Planung der Verkehrskosteneinheit 11 (VKE11) der A 44 wurde der am 03.07.2013 vom Kreistag getroffene Beschluss zum notwendigen Erhalt der jetzigen Bundesstraße 7 mehrfach besprochen und von den Vertretern der Lenkungsgruppe, den jeweiligen Arbeitsgruppen sowie vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung befürwortet.</p> <p>In einer am 18.11.2016 durchgeführten Informationsveranstaltung wurde der Erhalt der jetzigen B 7 von Herrn Staatsminister Tarek Al-Wazir dann abschließend zugesagt. Die jetzige B 7 soll daraus folgend auf das Niveau einer Kreisstraße (Breite ca. 6 Meter) und die jetzige K 7 dann zu einem Rad- und Wirtschaftsweg zurückgebaut werden. Zukünftiger Baulastträger der jetzigen B 7 wäre dann der Landkreis Kassel. Der zukünftige Rad- und Wirtschaftsweg würde dann in die Baulast der Kommunen Kaufungen und Helsa übergehen. Die Kosten der o. a. Rückbau-maßnahmen wären vom Baulastträger der A 44 - also vom Bund - zu tragen.</p> <p>Des Weiteren werden in den Ortslagen von Nieder- und Oberkaufungen Teilabschnitte der jetzigen K 7 zur Gemeindestraße abgestuft.</p>
30.06.2016	TOP 33	<p>1. Der Kreistag des Landkreises Kassel unterstützt Landrat Uwe Schmidt in seinen Bemühungen, zusammen mit der Stadt Hofgeismar und dem Hessischen Sozialministerium, zeitnah eine zukunftsfähige Lösung für den Neubau der GNH-Klinik Hofgeismar zu finden. In dieser Lösung sollen mögliche Synergieeffekte mit dem Evangelischen Krankenhaus Gesundbrunnen gGmbH am Krähenberg vorrangig berücksichtigt werden.</p>	<p>Die finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen für den Neubau eines GNH-Krankenhauses in Hofgeismar sind weitgehend geklärt. Aktuell findet noch ein Abwägungsprozess zwischen in Frage kommenden und zur Verfügung stehenden Grundstücken für den Neubau statt. Die im Antrag benannten Synergieeffekte wurden in einer Reihe von bilateralen und multilateralen Gesprächen auf Einladung von Landrat Uwe Schmidt erörtert. Aus betrieblichen und organisatorischen Gründen konnte ein gemeinsamer Neubau einer Klinik nicht realisiert werden. Sobald die Entscheidung</p>

		<p>2. Weiteres Ziel der Verhandlungen ist die verbindliche Schaffung von Planungs- und Baurecht für den Krankenhausneubau.</p> <p>3. Der Kreisausschuss wird beauftragt, ein Konzept zur Nachnutzung der derzeitigen Klinikgebäude zu erarbeiten und den geeigneten Gremien zur Diskussion vorzustellen.</p>	<p>über das Grundstück gefallen ist, werden die bereits vorbereiteten Planungen abgeschlossen und das Baurecht in enger Abstimmung mit der Stadt Hofgeismar, die in die Entscheidungsfindung über das Grundstück eingebunden ist, geschaffen. Für die Nachnutzung der derzeitigen Klinikgebäude steht der Kreisausschuss in Gesprächen mit der Stadt Hofgeismar – das Ergebnis dieser Gespräche wird dem Kreistag zur Diskussion vorgestellt.</p>
07.11.2016	TOP 24	<p>Der Kreisausschuss wird beauftragt, den Nordhessischen Verkehrsverbund NVV und die Regiotram-Gesellschaft RTG aufzufordern, den vom NVV im Oktober 2015 begonnen W-LAN-Modellversuch auf RegioTrams und Haltestellen auszudehnen.</p> <p>Der NVV und die RTG sollen aufgefordert werden, die Voraussetzungen für einen Testbetrieb auf einer geeigneten Regiotram-Strecke zu schaffen. Nach erfolgreichem Abschluss wird dem Kreistag durch Kreisausschuss, NVV und RTG über die Erkenntnisse des Testbetriebs berichtet.</p> <p>Die Prüfung sollte mitunter auch folgende Aspekte berücksichtigen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entstehende zusätzliche Kosten bei der Nachrüstung vorhandener Straßen- und Schienenfahrzeuge bzw. bei deren Neuanschaffung. 2. Entstehende zusätzliche Kosten bei der Nachrüstung vorhandener Haltestellen bzw. bei deren Neuerrichtung. 3. An Haltestellen, an denen das Fahrgastinformationssystem bisweilen nicht 	<p>Dem Kreistag wurde in seiner Sitzung am 14.09.2017 unter TOP 2 ein Zwischenbericht vorgelegt.</p> <p>Der Nordhessische Verkehrsverbund plant nun im Kalenderjahr 2018 einen Probetrieb auf der RegioTram-Linie 4 zwischen Kassel und Wolfhagen.</p>

		zur Verfügung steht oder temporär ausfällt, wird dieses an W-LAN fähigen Haltestellen implementiert, in dem man die NVV App öffnet und zunächst für den aktuellen Standort Informationen angezeigt bekommt.	
08.12.2016	Top 16 Ifd. Nr. 29	Der Kreisausschuss wird beauftragt, in Kooperation mit regionalen Anbietern Schnellladesäulen für E-Mobile im Bereich des Kreishauses in Kassel bereitzustellen. Dabei soll auch die Möglichkeit eines Sponsoring ausgelotet werden. Dies soll der Verbesserung der Infrastruktur beim Ausbau der E-MOBILITÄT im Landkreis Kassel dienen.	In Arbeit, bereits mehrfach berichtet
02.03.2017	TOP 15	<p>Der Kreistag begrüßt, dass die Ortsumgehung Calden (B7n) als Hauptanbindung für Airport und Gewerbegebiet endlich gebaut wird und zu einer Entlastung der Ortslage führen wird.</p> <p>Der Kreisausschuss wird beauftragt, erneut beim Land Hessen eine sinnvolle Anbindung des Flughafens Kassel-Calden an die A 44 einzufordern und damit auch den Bürgerinnen und Bürgern der Nordspitze eine verbesserte Verkehrsanbindung zu bieten. Dafür sind die schnellstmögliche Realisierung der Ortsumgehungen für Breuna und Breuna-Oberlistingen unverzichtbar.</p> <p>Der Kreistag befürwortet weiterhin eine ortsferne landschaftsschonende Nordspange und beauftragt daher den Kreisausschuss, beim Land Hessen einen Runden Tisch zu dieser Thematik anzuregen. Vertreter/innen des Bundes, der Länder Hessen und Niedersachsen, sowie regionale Wirtschaftsförderer sollen die Chancen für eine großräumige Umfahrung planerisch und finanziell ausloten.</p>	Hierzu wurden den Fraktionsvorsitzenden mit Schreiben vom 12.06.2017 das Schreiben Landrates des Landkreises Göttingen als auch das Schreiben des Niedersächsischen Verkehrsministeriums zur Kenntnis gegeben.

11.05.2017	TOP 15	<p>Der Kreisausschuss legt dem Kreistag bis Mitte 2018 eine Zustandserfassung aller Kreisstraßen im Landkreis Kassel vor. Gleichzeitig legt er dem Kreistag einen aus der Zustandserfassung abgeleiteten Prioritätenkatalog vor, aus dem hervorgeht bis wann notwendige Straßensanierungsmaßnahmen für die Kreisstraßen begonnen und umgesetzt werden sollen sowie die zu erwartenden Kosten für diese Maßnahmen ersichtlich werden. Dabei soll das Kreisstraßennetz bei der Zustandserfassung und der Priorisierung insbesondere hinsichtlich der Kriterien Verkehrssicherheit, Verkehrsqualität und Verkehrsbedeutung bewertet werden.</p> <p>Die seitens des Kreises notwendigen Maßnahmen sollen die seitens des Landes an den Landesstraßen im Kreisgebiet vorgenommenen Maßnahmen so berücksichtigen, dass sich die Maßnahmen ergänzen und das Straßennetz in seiner Gänze verbessert wird.</p>	Dieser Beschluss des Kreistages wird in enger Zusammenarbeit mit Hessen Mobil derzeit noch weiter bearbeitet und termingerecht erledigt.
11.05.2017	TOP 18	Der Kreisausschuss wird beauftragt, sich erneut beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur für den Erhalt einer Anschlussstelle Kassel-Ost an der BAB einzusetzen.	Mit Schreiben vom 22.06.2017 wurden das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung sowie das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur über die Beschlussfassung des Kreistages in Kenntnis gesetzt und es wurde um Unterstützung im Sinne der Beschlussfassung gebeten. Obwohl bis zum heutigen Tage leider keine Antwortschreiben der o. a. Ministerien bei uns eingegangen sind, wird sich der Kreisausschuss im Rahmen des Dialogs zur Planung der Verkehrskosteneinheit ¹¹ (VKE11) der A 44 und im noch folgenden diesbezüglichen Planfeststellungsverfahren weiterhin engagiert für den Erhalt einer Anschlussstelle Kassel-Ost einsetzen.

11.05.2017	TOP 23	Der Kreisausschuss wird beauftragt bis zum Jahresende 2018 fünf E-Mobile für den Fuhrpark des Landkreises Kassel anzuschaffen.	In Arbeit
19.06.2017	TOP 6	<p>Der Kreisausschuss wird beauftragt, zu ermitteln, wer für die Erarbeitung eines verbesserten, nachhaltigen Mobilitätskonzepts für den Landkreis Kassel unter Berücksichtigung aller öffentlichen und individuellen Verkehrsmittel in Frage kommt. Es sollen Angebote eingeholt und Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden. Diese werden dann dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.</p> <p>Eine Kooperation mit dem NVV und der landesweiten AG Nahmobilität bei der Erstellung des Konzepts ist selbstverständlich.</p>	<p>Nach einer intensiven Prüfung und nach mehreren Gesprächen mit den Vertretern des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) und der landesweiten AG Nahmobilität (AGNH) sind wir zu der Auffassung gekommen, die Vielzahl der Mobilitätsangebote im Landkreis Kassel - im Rahmen der im zweiten Halbjahr 2018 vorge-sehene Fortschreibung des lokalen Nahverkehrs-planes des Landkreises Kassel – mit einem nur geringfügigen finanziellen Mehraufwand von dem bereits hierfür beauftragten externen Planungsbüro aufzeigen zu lassen.</p> <p>Beispielhaft zu nennen sind hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Das vorhandene Angebot im ÖPNV, wobei der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Landkreis Kassel mit drei RegioTram-Linien im ½-Stunden-Takt, weiteren vier Regionalbahn-Linien im 1-Stunden-Takt und vier Regional-Express-Linien mit unterschiedlichem Angebot ein sehr gutes Angebot darstellt. Der liniengebundene ÖPNV im Landkreis Kassel bedient mit 64 Buslinien das gesamte Kreisgebiet. Die Verkehrsleistung orientiert sich an der in enger Zusammenarbeit mit den Landkreiskommunen finanzierbaren Basis, mit einem mindestens 2-Stunden-Takt als Regelangebot in den Altkreisen Hofgeismar und Wolfhagen und im Altkreis Kassel mit zunehmender Nähe zum Oberzentrum Kassel taktverdichtend bis hin zu einem 15-Minuten-Takt (z. B. Linie 35). <p>Ergänzend hierzu gibt es bereits:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Soziale Fahrdienste (Bürgerbusse). Diese sind bereits in einer Vielzahl von Kommunen im Landkreis

			<p>Kassel vorhanden. Ab dem Sommer 2018 sollen diese Fahrdienste auch durch das Hessische Verkehrsministerium finanzielle Unterstützung erfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Mitnahme-Bänke. Diese auf freiwilliger Mitnahme basierende, selbstlaufende Maßnahme existiert erst in einigen wenigen Landkreiskommunen. ➤ Pedelec zur RegioTram. Eine Maßnahme des NVV, die ab Frühjahr 2018 mit Leihfahrrädern realisiert werden soll und in deren Zusammenhang unter anderem auch der Ausbau bzw. die Herstellung entsprechender Radwegeverbindungen geprüft und dann von den betroffenen Kommunen umgesetzt werden soll. <p>Im Rahmen der erneut europaweit auszuschreiben-den Bus-Linienbündel im Landkreis Kassel ab Dezember 2020 wird zu prüfen sein, inwieweit für uns sogenannte On-Demand-Systeme eine Option darstellen. Also Bus auf Abruf - um auf diese Weise eine zeitnahe Beförderung mit bereits vorhandenem Fahrzeug-/ Personalpool in Fahrplanlücken und zu Schwachlastzeiten erfüllen zu können. Dies erfolgt ohne hinterlegten Fahrplan und zusätzlicher Dienstleistung durch Subunter-nehmer wie Taxi-Betreiber und sorgt somit für Flexibilität für den Fahrgast.</p>
19.06.2017	TOP 7	<p>Der Kreisausschuss wird beauftragt, zu prüfen,</p> <p>a) welche Verwaltungsarbeiten der Kreis gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen geleistet werden können. Hierbei ist der Fokus insbesondere auf die zentralen Dienste wie zum Beispiel die Personal- oder Finanzverwaltung zu legen.</p> <p>b) ob es für eine derartige kommunale Zusammenarbeit gegebenenfalls finanzielle</p>	<p>Kreistag vom 02.11.2017 unter TOP 2 kurzer Zwischenbericht Weiterer Zwischenbericht erfolgte am 07.12.2017 unter TOP 2</p> <p>Ein abschließender Bericht über die Erledigung des Prüfauftrags ist für die Kreistagssitzung am 18.06. 2018 vorgesehen.</p>

		<p>Zuschüsse von anderen Stellen gibt.</p> <p>c) in welcher Rechtsform eine derartige Zusammenarbeit sinnvollerweise so organisiert werden kann, dass eine Mitsprache der beteiligten Gebietskörperschaften unter Berücksichtigung der Praktikabilität im Tagesgeschäft gewährleistet ist.</p> <p>d) welche Einspareffekte bei einer derartigen Zusammenarbeit zu erwarten sind. Über das Ergebnis der Prüfung ist dem Kreistag in seiner Sitzung am 2. Oktober 2017 zu berichten.</p>	
19.06.2017	TOP 11	<p><u>Naturpark Reinhardswald</u> Die Bereitstellung der Haushaltsmittel für die Vereinsmitgliedschaft erfolgt unter der Bedingung, dass in der ersten Hälfte eines jeden Jahres, beginnend ab dem Jahr 2018, die Einnahme- und Ausgabesituation gegenüber dem Kreistag offen gelegt wird. Dabei sind die vom Verein aufgestellten Ziele sowie deren Erreichung in geeigneter Form darzustellen.</p>	Die Information des Kreistages ist für die Sitzung im Juni 2018 vorgesehen.
14.09.2017	TOP 13	<p>Der Landkreis Kassel beteiligt sich mit einem Förderantrag für 11 seiner Mitgliedsgemeinden am 5. Call zum 29.09.2017 des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zwecks Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland. Ziel ist es, flächendeckend das gleiche NGA – Niveau, auch außerhalb des Ausbaubereiches der Breitband Nordhessen GmbH zu generieren.</p>	Die Bundesförderung ist beantragt und bewilligt. Die Landesförderung ist beantragt, wir warten auf die Bewilligung. Zur Zeit werden die Beratungsleistungen für die Projektumsetzung ausgeschrieben.

		<p>Der Landkreis Kassel organisiert hier die anteilige Verteilung der Fördermittel an die Kommunen/Gemeinden. Die nicht durch Fördermittel gedeckten Kosten werden anteilig durch die beteiligten Kommunen/Gemeinden übernommen. Grundlage wird eine entsprechende Kooperationsvereinbarung sein.</p> <p>Der Landkreis Kassel beantragt ferner im Rahmen dieses Antrages die Förderung zur Herstellung einer NGA-fähigen Netzinfrastruktur für die Schulen des Landkreises Kassel und stellt im Haushalt 2018 415.200,-- EUR Komplementärmittel zur Verfügung. Für die Antragstellung - welche über das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung zum 08.09.2017 erfolgt - wird ein Letter of Intent des Landkreises Kassel ausgestellt.</p>	
14.09.2017	TOP 25	<p>Der Kreistag bekräftigt, dass für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Kassel das Mobilitätsangebot zum Oberzentrum Kassel auch zukünftig weiter verbessert werden soll.</p> <p>Der Kreistag fordert, dass Bürgerinnen und Bürger aus den Städten und Gemeinden ohne RegioTram-Anbindung für eine Fahrt nach Kassel nicht mehr bezahlen müssen, als die Bürgerinnen und Bürger, die an Endpunkten der RegioTram-strecken wohnen, beispielsweise in Hofgeismar oder Wolfhagen. Daraus resultiert, dass in Bad Karlshafen, Breuna, Liebenau, Oberweser, Reinhardshagen, Trendelburg, Wahlsburg und Fahrten aus dem Gutsbezirk Reinhardswald vom bzw. zum Oberzentrum nicht mehr Preisstufe 6, 7 bzw. 8 gilt, sondern auf die Höhe der Preisstufe 5 festgesetzt wird.</p>	<p>Wie dem beiliegenden Schreiben des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) vom 08.02.2018 (Anlage 1) entnommen werden kann, ist der NVV gern bereit, den vom Kreistag beschlossenen Modellversuch ab dem 01.01.2019 durchzuführen.</p>

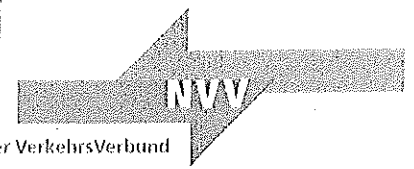
		<p>Der Kreistag beauftragt deshalb den Kreisausschuss, mit dem Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Modellversuch zu initiieren, der diesem Ziel Rechnung trägt.</p> <p>Innerhalb des Zeitraumes des Modellversuches soll ermittelt werden, ob und in welchem Umfang durch die Absenkung der Fahrpreise mehr Fahrgäste gewonnen werden können und damit der NVV die durch günstigere Preise entstehenden Ausfälle bei den Fahrgeldeinnahmen ganz oder teilweise kompensieren kann.</p> <p>Der Modellversuch wird auf eine maximale Dauer von 3 Jahren begrenzt. Die Kosten werden auf einen Betrag von maximal 40.000,00 €/Jahr begrenzt.</p>	
02.11.2017	TOP 17	<p>Der Kreisausschuss wird beauftragt, die Durchführung einer „Internationalen Bauausstellung“ (IBA) im Landkreis Kassel zu prüfen. Hierzu wird sich der Kreisausschuss bei den Trägern der IBA nach Möglichkeiten und Voraussetzungen zur Durchführung einer Ausstellung erkundigen und bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie den benachbarten Landkreisen nach Interesse und ggf. auch planerischen Möglichkeiten hierzu fragen. Zielsetzung einer eventuellen IBA soll es sein, den ländlichen Raum hinsichtlich Wohnwert, Versorgung und wirtschaftlichen Entfaltungsmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung der Sanierung vorhandener Fachwerksubstanz zu entwickeln und Planern und Projektentwicklern Möglichkeiten zu bieten, neue Ideen umzusetzen.</p> <p>Der Kreisausschuss wird das Ergebnis der Prüfung bis zur letzten Sitzung des Kreistags vor der Sommerpause 2018 vorlegen.</p>	Hierzu recherchiert der Landrat persönlich die erforderlichen Informationen.

07.12.2017	TOP 13 Ifd. Nr. 8	Der Kreisausschuss wird beauftragt, weiterhin einen geeigneten Standort und einen Betreiber für die Einrichtung eines Hospizes im Altkreis Hofgeismar oder Wolfhagen (Nordkreis) zu suchen.	Mittlerweile liegen zwei Interessenbekundungen von Trägern einer stationären Hospizeinrichtung im Landkreis Kassel vor. Eine der Interessenten plant eine stationäre Hospizeinrichtung im Altkreis Wolfhagen. Aktuell findet die nach der Rahmenvereinbarung gemäß § 39a Abs. 1 Satz 4 SGB V notwendige Abstimmung mit den hessischen Krankenversicherungen statt, bei der der Landkreis Kassel den Träger argumentativ gegenüber der federführenden AOK Hessen unterstützt.
07.12.2017	TOP 13 Ifd. Nr. 14	Der Kreisausschuss wird beauftragt, bei allen Anschaffungen, auch bei seinen Eigenbetrieben (incl. geringwertiger Wirtschaftsgüter), weiterhin die Effizienzklassen zu beachten. Bei Fahrzeugen und deren Bereifung ist zusätzlich auf niedrigste CO ₂ Emissionen zu achten.	Wird beachtet.
07.12.2017	TOP 13 Ifd. Nr. 28	<p>Das vom Kreisausschuss vorgelegte Präventionskonzept „Jugendhilfe“, Seite 26, <i>wird</i> mit folgenden Maßgaben <i>beschlossen</i>:</p> <p>- Anlage 1 des Präventionskonzeptes (Seite 27): Für das Vernetzungs- und Kooperationsprojekt „JAWohL“ werden im Haushalt Mittel in Höhe von 28.000 € zur Verfügung gestellt. Diese sind innerhalb des Produktbereiches 36 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) zu erwirtschaften. Die operative Umsetzung des Konzeptes ist zielstrebig zu verfolgen.</p> <p>- Anlage 2 des Präventionskonzeptes (Seite 41): Da für das Konzept zum Ausbau der Beratungsressourcen der Jugend- und Familienberatung im Umfang von ca. 65.000 €</p>	Wiedervorlage Haushaltsplanentwurf 2019

	<p>derzeit keine Eigenmittel des Landkreises zur Verfügung stehen, wird angestrebt, zu erwartende zusätzliche Fördermittel des Landes („Kommunalisierte Landesmittel“) zur teilweisen Finanzierung zusätzlicher, zweckentsprechender Personalkapazitäten einzusetzen.</p> <p>- Anlage 3 des Präventionskonzeptes (Seite 45): Das Konzept der Flexiblen Ambulanten Betreuung ist kostenneutral umzusetzen.</p> <p>- Allgemeiner Sozialer Dienst / Kinderschutzfachdienst (ohne Anlage): Vor dem Hintergrund der im Stellenplan vorgesehenen zusätzlichen 4 neuen Stellen wird der Kreisausschuss zunächst beauftragt, die Fallzahlentwicklung im Bereich der Erzieherischen Hilfen und im Kinderschutz sorgfältig zu beobachten. Im Falle weiterer unumgänglicher Fallzahlsteigerungen ist die Option zur Festlegung von Fallzahläquivalenten erneut zu prüfen.</p> <p>- Anlage 4-1 / 4-2 des Präventionskonzeptes (Seite 49): Die in den Anlagen 4-1 und 4-2 enthaltenen Maßnahmen werden bei der Erstellung des Haushalts 2019 berücksichtigt. Der Kreisausschuss wird beauftragt, die Entwicklung der Fallzahlen im Laufe des Jahres 2018 im Zusammenspiel mit den bereits beschlossenen Maßnahmen zu beobachten und den Mehrbedarf genauer abzuschätzen. Zusätzlich benötigte Stellen sind, soweit möglich, zunächst aus anderen Bereichen, etwa der Flüchtlingshilfe, umzuschichten.</p>	
--	--	--

07.12.2017	TOP 13 Ifd. Nr. 29	Der Kreisausschuss wird beauftragt, im Haushaltsvollzug 2018 bei den Sach- und Dienstleistungen 560.000 € einzusparen. Durch die Vorlage entsprechender Veränderungslisten ist der Kreistag spätestens in seiner Sitzung am 6. 9. 2018 über die Einsparungen im Einzelnen zu informieren.	Der Antrag befindet sich aktuell in der Abarbeitung. Die Information wird im Rahmen der noch laufenden Erledigungsfrist (06.09.2018) erfolgen.
07.12.2017	TOP 13 Ifd. Nr. 30	Die im Produkt 11.1110.01 enthaltenen Fördermittel für die Arbeit der im Kreistag vertretenen Fraktionen werden ab dem Haushaltsjahr 2019 von 83.000 € auf 102.000 € erhöht. Der Sockelbetrag pro Fraktion wird auf 4.000 € / Jahr erhöht, die verbleibenden Mittel werden pro Fraktionsmitglied auf die einzelnen Fraktionen verteilt. Die notwendigen Mittel werden im Gesamthaushalt erwirtschaftet.	Wird im Zuge der Haushaltsaufstellung 2019 berücksichtigt.

220 - Verkehr und Sport
Stg. 13.5.18
150



Nordhessischer VerkehrsVerbund Rainer-Dierichs-Platz 1 34117 Kassel

An den
Kreisausschuss des
Landkreises Kassel
Verkehr und Sport
Postfach 1350
34363 Hofgeismar

Verkehrsverbund und
Fördergesellschaft
Nordhessen mbH

Rainer-Dierichs-Platz 1
34117 Kassel


Telefon 0561 70949-0
Telefax 0561 70949-40

E-Mail info@nvv.de
Internet www.nvv.de

/sta -44 -41 rainer.stahn@nvv.de 08.02.2018

ÖPNV-Fahrpreisreduzierung im Landkreis Kassel

Ihre Schreiben vom 21.09.2017-piet und 23.01.2018-cp

Sie erreichen uns mit

Station
Kassel Hauptbahnhof

Sehr geehrter Herr Koch,

wie wir bereits Frau Erster Kreisbeigeordneten Selbert telefonisch in Aussicht gestellt haben, sind wir gern bereit, den von Ihnen gewünschten Modellversuch durchzuführen. Die Preisstufen für die nördlichen Landkreisgemeinden werden bei Fahrten in die Stadt Kassel auf die Preisstufe fünf begrenzt.

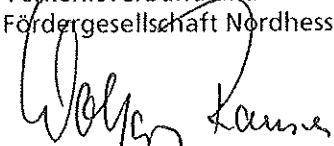
Da eine unterjährige Einführung erhebliche Vertriebskosten verursachen würde, werden wir mit dem Versuch zum Tarifwechsel ab dem 01. Januar 2019 beginnen.

Die Einnahmeausfälle, die dem NVV durch die Preisstufenabsenkung entstehen, sind vom Landkreis Kassel auszugleichen. Der Ausgleichsbetrag wird auf 40.000 Euro jährlich begrenzt. Über den finanziellen Ausgleich ist zwischen dem Landkreis und dem NVV noch eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen.

Wir bitten noch einmal zu beachten, dass die Preisstufenreduzierungen für Fahrstrecken, die über Kassel hinausführen, zu Preissprüngen führen werden. So würde z.B. für die Strecke Bad Karlshafen – Kassel Preisstufe 5 gelten, während für die Strecke Bad Karlshafen – Baunatal Preisstufe 8 anzuwenden wäre. Der gleiche Effekt würde auch bei den anderen Gemeinden eintreten.

Mit freundlichen Grüßen

Verkehrsverbund und
Fördergesellschaft Nordhessen mbH


Wolfgang Rausch
Geschäftsführer

WV

Geschäftsführer
Wolfgang Rausch
Dirk Stochla

Vorsitzender des
Aufsichtsrates
Landrat Uwe Schmidt

Bankverbindung
Kasseler Sparkasse
IBAN: DE38 5205 0353
0002 0612 83
BIC: HELADEF 1KAS

Handelsregister
HRB 5592
Amtsgericht Kassel